

Berlinale: Unsere Lieblings-Berlinale-Filme

13.02.2016

◀ **Zum Artikel**

◀ **8 von 22** ▶

Alle Fotostrecken ▶



Luise Schröder/ Berlinale

Filme über Armut scheitern oft an ihrem anmaßenden Blick von außen. Maximilian Feldmann, Absolvent der Ludwigsburger Filmakademie, und Luise Schröder machen es besser. Ihr Diplomfilm ist ein rührend warmherziger, nicht aber verklärender 51-Minüter aus Europas größter Roma-Siedlung am Rande der mazedonischen Hauptstadt Skopje. Der Trick dabei: Die Filmemacher lassen die zehnjährige **"Valentina"** erzählen, ein hellwaches Mädchen mit schlitzohrigem Witz. Sie selbst stellt ihre zwölköpfige Familie vor, erzählt von drei Schwestern, die ins Heim gesteckt wurden, vom Alltag in der kargen Einzimmerhütte, auf Müllhalden, wo man nach Verwertbarem sucht, und beim Betteln auf der Straße. In Schwarzweiß-Bilder gebannt, entsteht so ein erstaunlich lebensfrohes Bild einer nicht sehr fernen, doch fremden Welt. Kaspar Heinrich